

# Psychiatrisches

Ⓩ für Freunde und für Kenner der Literatur

biete ich dem verehrten Sortimentbuchhandel in nachstehenden hochinteressanten Novitäten meines Verlages:

## Kriminalpsychologie und Psychopathologie in Schillers Räubern

von Staatsanwalt Dr. E. Wulffen in Dresden

und von demselben Verfasser:

## Ibsens Nora vor dem Strafrichter und Psychiater

Entsprechend dem starken psychiatrischen Einschlag der modernen Literatur und dank dem immermehr um sich greifenden Bestreben, bei psychologischen Untersuchungen die Tatsachen der medizinischen und naturwissenschaftlichen Forschung zur Erklärung alles menschlichen Tuns und Handelns heranzuziehen, ist für derartige Erörterungen über literarische Thematika

bei allen literarisch Gebildeten und ferner natürlich speziell bei Juristen und Ärzten ein großes Interesse und sehr viel Verständnis

vorhanden. Nutzen Sie diese Stimmung im Publikum entsprechend aus, indem Sie diese Novitäten, sowie die vor kurzem an den Buchhandel versandte Schrift desselben Verfassers: „Gerhart Hauptmanns Rose Bernd vom kriminologischen Standpunkt“, besonders aber auch das erst in diesem Monat versandte Werk:

Ⓩ Geisteskrankheit und Geisteschwäche  
in Satire, Sprichwort und Humor  
von Oberarzt Dr. Mönkemöller in Hildesheim



den oben bezeichneten Interessenten in Ansichtsendungen und im Ladenverkauf vorlegen; ein kurzer Blick in diese fesselnd geschriebenen Abhandlungen veranlaßt sicher zu ihrem Erwerb.

Hochachtungsvoll

Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung  
Halle a. d. Saale.

### Berichtigung.

Zu dem Inserat der Firma

August Scherl, G. m. b. H.  
in Berlin SW. 68

auf der ersten Umschlagseite von Nr. 248 des „Börsenblattes“, betreffend das Erscheinen des

61.—80. Tausend

Neuer deutscher Märchenschatz  
(7. Sonderheft der Woche)

ist versehentlich ein Bestellzettel für **Rechnungs-** (à cond. und fest) **Lieferung** beigefügt worden. Das Buch wird, wie aus dem Inserat ersichtlich, **nur gegen bar abgegeben.**  
Red.

✂

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

### Wichtig für Universitätsbuchhandlungen.

Bis auf Widerruf liefere ich

## Die philosophische Arbeit seit Cartesius

nach ihrem ethischen und religiösen Ertrag

Vorlesungen an der Universität Tübingen

gehalten von

Professor D. A. Schlatter.

(Beiträge zur Förderung christlicher Theologie, 10. Jahrg. Heft 4/5.)

M 4.50 ord.

um dieser überaus beifällig aufgenommenen Arbeit auch in Studentenkreisen Eingang zu verschaffen,

Partien von 10 Ex. für M. 35.— ord.

Gütersloh, 29. Oktober 1906.

C. Bertelsmann.

1427